



**VOGELSÄNGER
STUDIOS**

Lage, 14 März 2024

Pressemitteilung

VOGELSÄNGER STUDIOS feiern Firmenjubiläum

75 Jahre Mut

Es gibt wohl keine Branche, die so schnelllebig ist, wie die Werbe- und Kreativbranche. Trends und Technologien kommen und gehen und wer dabei den Anschluss verpasst, scheidet eher früher als später aus dem Markt aus. Die VOGELSÄNGER STUDIOS haben sich in den 75 Jahren seit der Unternehmensgründung immer wieder neu erfunden. Das Schmiermittel im Maschinenraum der Kreativität: Mut. Deshalb lautet der Claim seit 2018 „BE BRAVE“. „Wir glauben fest daran, dass eine gute Geschichte die beste Werbung ist. Dazu braucht es Mut – auf beiden Seiten“, ist die Vogelsänger-Familie überzeugt.

Es sind nicht immer nur die Metropolen München, Hamburg oder Berlin, wo Kreativität zu Hause ist. Im Falle der VOGELSÄNGER STUDIOS war es zuerst Bösingfeld, dann Helpup und seit 1972 Lage-Pottenhausen, wo die „Creative Factory“ mit aktuell mehr als 100 Mitarbeitenden für Kunden aus über 30 Branchen gute Ideen entwickelt und diese umsetzt.

Alfred Vogelsänger war noch ein Pionier alter Schule. Dem Kommandant zur See gelang es, seine Leica-Kleinbildkamera über den Krieg zu retten. Zurück in der Heimat machte er 1947 sein Hobby zum Beruf – als Fotografengeselle. Alfred Vogelsänger fuhr mit seinem Motorrad auf Bauernhochzeiten und Konfirmationen, um auf den Feiern zu fotografieren – für kleine Honorare oder in der Anfangszeit manchmal auch für Naturalien, um so seine junge Familie ernähren zu können.

1949 eröffnete er dann in einer Scheune in Bösingfeld ein Fotostudio – damals noch unter dem Namen Foto Vogelsänger. Die Möglichkeiten dort waren sehr

begrenzt, aber Alfred war mutig. Ihm gelang es, OKA Teppichwerk als ersten Großkunden zu gewinnen. Von diesem Zeitpunkt an, gab es kein Zurück mehr.

In den folgenden Jahren reifte in Alfred eine Vision: ein großes Fotostudio für Möbelfotografie. Das war eine revolutionäre Idee, denn Möbel wurden zu jener Zeit auf Werbeplakaten als Zeichnungen dargestellt, oft koloriert. Alfred Vogelsänger wollte die Möbel hingegen farbig fotografieren, um so eine viel detailgetreue Darstellung zu erreichen. So überzeugte er sogar die Beamten von der Wirtschaftsförderung des Landes NRW, die Gelder für ein Grundstück an der Bundesstraße in Oerlinghausen-Helpup freizugeben. Für die einen war es Provinz, für Alfred Vogelsänger das Zentrum der deutschen Möbelindustrie: Denn mehr als 80 Prozent aller deutschen Möbel kamen aus einem Umkreis von 50 Kilometern. 1959 fiel der Spatenstich, bereits 1968 wurde die Fläche mehr als verdoppelt.

Ende der 1960er Jahre zeigte auch sein Sohn Gert Vogelsänger, inzwischen Deutschlands jüngster Fotografen-Meister, dass „er Mut kann“. Vater Alfred lag im Krankenhaus und wurde von Gert vertreten, als der Otto-Versand zu Verhandlungen aus Hamburg kam. Er pokerte hoch und gewann so einen treuen Großkunden, der für viele Jahre der wichtigste Auftraggeber wurde.

Die Nachfrage nach Vogelsänger Fotos für die Möbelwerbung war so groß, dass dringend noch mehr Fläche geschaffen werden musste. Als 1972 das neue Studio in Lage-Pottenhausen – dem heutigen Firmensitz – entstand, war das ein weiterer großer Wurf.

Der nächste mutige Schritt von Gert Vogelsänger folgte bereits 1976. Zwar war Ostwestfalen der Mittelpunkt der deutschen Möbelindustrie, aber auch im süddeutschen Raum und in Österreich gab es zahlreiche Hersteller und Händler, denen der Weg nach Ostwestfalen schlicht zu weit war. Der damalige Deutsche Möbel Verbund hatte in der Nähe von München ein eigenes Studio, in dem Vogelsänger die Möbel für deren Prospekte fotografierte. Gert konnte zwei weitere Großkunden in Süddeutschland gewinnen und pachtete das Studio. Der Grundstein für den Standort im Süden war somit gelegt.

Mit Manfred Vogelsänger (der Vogelsänger „mit dem Hut“) hielt dann noch die große weite Werbewelt Einzug in die Familienunternehmungen. Gerts jüngerer Bruder gründete 1975 Vogelsänger Düsseldorf und wurde schnell zu einem der Shooting-Stars der Werbefotografen-Szene. Es gab kaum eine internationale Werbe-Kampagne einer Zigaretten- oder Getränke-Marke, die Manfred nicht fotografiert hatte. 1982 gründete Manfred die Chalkfarm Studios in London. Er

fokussierte sich mit der Zeit auf die Produktion von TV-Commercials und ging 1989 mit Vogelsänger Film in Düsseldorf an den Start.

Anfang der 1990er Jahre kam ein weiterer Standort in Ostwestfalen-Lippe hinzu: Gert hatte das Industrie-Denkmal „Piderits Bleiche“ in Bielefeld Sennestadt gekauft. Nach aufwändiger Sanierung entstand hier 1994 das erste digitale Fotostudio. Dort begann für Vogelsänger der Weg in den digitalen Workflow. Mit dem Aufbau einer eigenen Postproduktion und CGI-Abteilung.

Zum 50-jährigen Jubiläum 1999 stieg mit Katja, Kai und Cord Vogelsänger die dritte Generation ins Unternehmen ein. Zu dem Zeitpunkt war Vogelsänger bereits im Bereich Event aktiv. Und das führte sehr schnell zum nächsten mutigen Meilenstein: Der Gründung von Vogelsänger Event im Jahr 2001. Ein Jahr nach der Gründung gewann Katja Vogelsänger mit ihrem Team um Peter Texter den Pitch zum 100-jährigen Jubiläum des Süßwarenherstellers Storck. Im Laufe der neunmonatigen Vorbereitung auf die Veranstaltung wuchs das Event-Team von vier auf 70 Personen an. Es war mit Abstand das größte Event in der Unternehmensgeschichte von Vogelsänger, mit Gästen aus 24 Ländern. Das Event wurde 2003 als bestes Corporate Event des Jahres in Deutschland ausgezeichnet.

2008 gingen Kai und Cord den nächsten Schritt – das gemietete Studio in Eching bei München zog in eine neu erworbene Immobilie in Neufahrn um. Seit Ende 2017 ist mit dem dortigen Standortleiter Norbert Gierlich viel frischer Wind eingezogen und die BSH Group betreibt dort seit 2020 gemeinsam mit Vogelsänger die „Content Factory“ für viele Konzern-Produktionen.

„Nicht mehr einzelne Standorte stehen im Mittelpunkt, sondern die begeisterte Zusammenarbeit über die Standorte hinweg – auch unter Einbeziehung neuer und freier Köpfe“, sagt Cord Vogelsänger. Heute bieten die **VOGELSÄNGER STUDIOS** Fotografie, Film und Live-Kommunikation in realen und digitalen Werkstätten, mit über 12.000 qm Studiofläche an den beiden Standorten.

2018 wurde der Claim „BE BRAVE“ gefunden, der zu einem wichtigen Ausdruck der Identität des Unternehmens geworden ist: „Das ‚Be BRAVE‘ trägt uns mit enormer Kraft. Wir sind immer neugierig, wir sind als Team begeisterungsfähig und verfolgen mutige Ideen konsequent“, sagt Kai Vogelsänger.

Durch das starke Wachstum in den Bereichen Film und Event wurden weitere Büroräumlichkeiten dringend benötigt. Diese fand man im Jahr 2020 in direkter

Nachbarschaft in Lage-Kachtenhausen. Die Geschicke leiten dort Ralf Vockel, Christian Tjo und Marc Hölscher.

Jubiläumsaktivitäten sind für das Jahr 2024 geplant: Eine interne Feier hat es bereits zum Auftakt gegeben. Eine Task Force arbeitet aktuell ein Programm aus, bei dem die Gäste und Mitarbeitenden nicht nur Spaß haben sollen, sondern auch gemeinsam einen mutigen Blick in die Zukunft der Contentproduktion aus Vogelsänger Sicht wagen können.

Über die VOGELSÄNGER STUDIOS:

Die **VOGELSÄNGER STUDIOS** sind ein ostwestfälischer Familienbetrieb mit 75 Jahren Geschichte und Erfahrung. Als Content-Produzent für mehr als 30 Branchen leben die mehr als 100 Mitarbeitenden das Storytelling in allen Mediengattungen. Die **VOGELSÄNGER STUDIOS** bieten Fotografie, Film und Live-Kommunikation in realen und digitalen Werkstätten, mit über 12.000 qm Studiofläche an den beiden Standorten in Neufahrn bei München und Lage in der Nähe von Bielefeld. „Wir glauben fest daran, dass eine gute Geschichte die beste Werbung ist. Dazu braucht es Mut – auf beiden Seiten“, glaubt die Vogelsänger-Familie. Und deswegen ist „BE BRAVE“ nicht nur der Claim, sondern die Grundhaltung der Creative Factory.